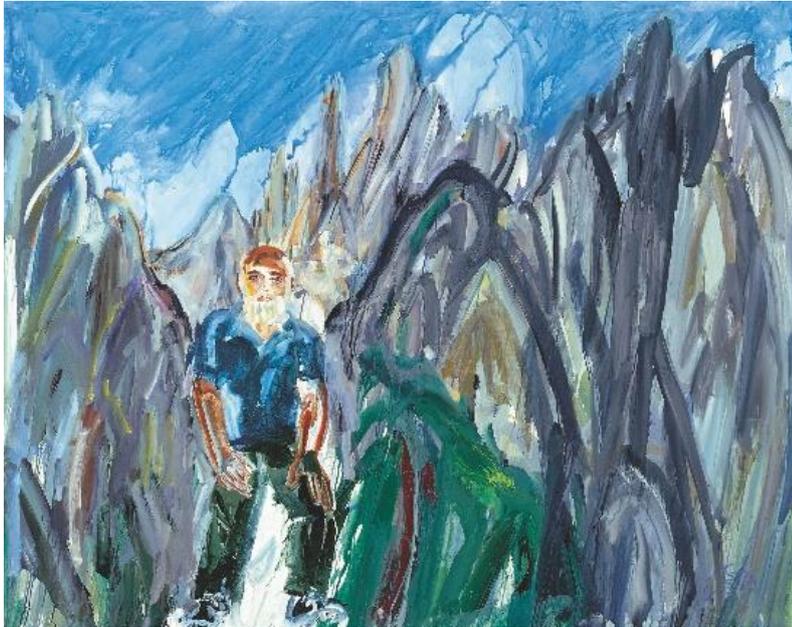


Ausstellung im Museum Fronfeste – Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee

WEGGEFÄHRTEN. SEPP FORCHER UND JOHANN WEYRINGER

Sepp Forchers Weyringer-Sammlung - sein Vermächtnis an die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee



JOHANN WEYRINGER

Sextener Dolomiten und Sepp Forcher. Der Künstler erhöht seinen Freund (Titel von Sepp Forcher)
Acryl auf Leinwand 2001, 177 x 223 cm

MUSEUM FRONFESTE NEUMARKT AM WALLERSEE

DAUER DER AUSSTELLUNG: 12.5.2023 bis 24.2.2024

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG: Donnerstag, 11.5.2023, 19 Uhr

Wir zeigen Zeugnisse einer besonderen Freundschaft zwischen Sepp Forcher und Johann Weyringer – die Sammlung der Kunstwerke von Johann Weyringer, die Auswahl an Original-Objekten und Autographen und Stationen aus dem außergewöhnlichen Leben des Kult-Moderators „Klingendes Österreich“.

Neben den besonderen kleinen Dingen, die von seinem Kunstsinn erzählen, werden vor allem seine geliebten Berge von allen Seiten beleuchtet. Die unzähligen Reisen und die „Bergerfahrten in den Südtiroler und österreichischen Bergen“ stehen im Mittelpunkt. *„Der Grund, warum ich auf den Berg geh’, ist nicht der Gipfel. Ich steig’ hinauf, um hinüber zu schauen, ich will wissen, wie’s hinter dem Berg ausschaut“.* Die Neugier des „Dahinter-Blickens“ ist nur eine der Verbindungen zwischen den Freunden Sepp und Hans.

Dazu kommt eine Vielfalt von den „gesammelten geliebten Dingen“ von Sepp und Helli, die alle einen Platz im „Lieferinger Wohnhaus“ hatten.

Sepp Forcher und Johann Weyringer - gemeinsam Erlebtes, Reisen und die Welt der Berge führten zu philosophischen Gesprächen, Texten und Bildern. Die Teilhabe am künstlerischen Entstehungsprozess dokumentiert sich in einigen Beiträgen im „Klingenden Österreich“. Wie auch der Bronzeguss der Skulptur „Hoffnung und Auferstehung“, die in einer Zeichnung in der Ausstellung zu sehen ist. Ein eigenes Rom-Kapitel zeugt von der Liebe zur Stadt und ihrer Kultur, aber auch Forchers Interesse, den damals entstanden Weyringer-Glaskunstwerken in der Kirche Santa Maria del Anima zusammen mit seinem Freund zu begegnen.

Kontakt:

Museum Fronfeste, Hauptstr. 27, 5202 Neumarkt am Wallersee
Ingrid Weese-Weydemann, MAS | 0043 (6)607389834 | museum@neumarkt.at

Eintrittspreise:

Erwachsene Euro 4,00 | Kinder 6-14 Jahre Euro 2,00 | Familienkarte Euro 10,00 | Führungspauschale Euro 25,00

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 10-18 Uhr | Mi 10-12 Uhr | Sa (vom 12.5. bis 15.9.2023)





UNTERSBERG – ENDLICH DER ERSTE AUFSTIEG.



Der Mensch ist im Gegensatz zum Berg nur eine kleine Laus.
Er sollte demütig sein. Und langsam gehen.
Es gibt einen alten italienischen Bergsteiger-Spruch:

*„Wer langsam geht, geht gut.
Wer gut geht, geht weit.“*

Im Dezember 1953 ging es an einem trockenen, schneelosen Spätherbst-Tag von Großgmain zur Vierkaserlpe und den Hirschanger hinauf zum höchsten Berg des Untersbergmassivs, dem Berchtesgadener Hochthron mit 1975 Metern. Weiter über die Mittagsscharte uns schon im Finstern hinüber zum Geiereck und zur Übernachtung im Zeppenzauerhaus. Da ahnte ich noch nicht, dass ich dort mit meiner kleinen Familie als Hüttenwirt einziehen würde. Der Untersberg war für viele Jahre unser Daheim. Wir blieben dort von 1959 bis 1966.

Fotografien:

1. Sepp Forcher und Johann Weyringer im Atelier
Foto Anna-Maria Eder
2. Untersberg Text Sepp Forcher
Grafik Fa Hochthron Michael Punz